

Protokoll – öffentlich

der Sitzung des Fachschaftsrates Wirtschaftswissenschaft
am 26. November 2022 am Campusstandort in Frankfurt am Main
beschlossen am: 01.04.2023

Anwesende Mitglieder und Ersatzmitglieder: Adam Ernst (online), Fabian Maryanowski, Susann Petit, Dr. Bernd Huneke, Tim Kölling (online)

Gäste: Noah Rejai (online), Nicolai Davidsson (online), Pia Schniederjann (online), Christian Meyer (online)

Sitzungsdauer: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Fabian Maryanowski begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beschluss über die Tagesordnung

Fabian Maryanowski will die Thematik verkürzter Anhörungsfristen als zusätzlichen TOP aufnehmen.

Erklärung: Das Verwaltungsgericht hat entschieden, dass es nur eine zweiwöchige Anhörungsfrist im Falle von Täuschungsvorwürfen gibt. Fabian Maryanowski schlägt vor, beim Prüfungsamt ReWi nach dem Sachstand anzufragen, da dort neben der Anhörungsfrist auch eine Widerspruchsfrist gelten soll. Weiterhin schlägt Fabian Maryanowski vor, Herrn Haßler zu kontaktieren. Es besteht das Problem, dass einige Studierende ihren Anhörungsbescheid bereits nach Ablauf der Frist erhalten haben. Es wurde entschieden, den Sachverhalt auf der kommenden Studienbeiratssitzung zu thematisieren.

Die Tagesordnung wird einstimmig mit 4x Ja, 0x Nein und 0x Enthaltungen beschlossen.

TOP 3: Verabschiedung vergangener Protokolle

Das Protokoll der FSR WiWi Sitzung vom 01. Februar 2022 wird mit 3x Ja, 0x Nein und 1x Enthaltungen beschlossen.

Das Protokoll der FSR WiWi Sitzung vom 30. April 2022 wird einstimmig mit 4x Ja, 0x Nein und 0x Enthaltungen beschlossen.

TOP 4: Vorstellung Kandidat*innen für Studienbeirat, Prüfungsausschuss und Berufungskommission

Adam Ernst führt in den TOP ein. Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Studienbeirat und Prüfungsausschuss stellen sich vor.

Noah Rejai, Nicolai Davidsson, Christian Meyer kandidieren für die Berufungskommission.

Pia Schniederjann kandidiert für den Studienbeirat.

Adam Ernst verweist im Anschluss der Vorstellungen auf die Anforderung der genderparitätischen Besetzung der Berufungskommission und dass durch allein männliche Kandidaten dieses Kriterium nicht erfüllt würde. Er vermutet daher Beanstandungen seitens der Universität. Ein möglicher Vorschlag zur Gegenargumentation sei, dass andere Gremien wie Studienbeirat und Prüfungsausschuss durchaus mit ausreichend weiblichen Mitgliedern besetzt sind.

TOP 5: Berichte

a.) Informationen zur vergangenen Klausurkampagne, inkl. Täuschungsversuche und weiterer Konsequenzen

Nach Auskunft des Prüfungsamtes auf der Sitzung des Studienbeirates wurden 190 Anhörungen an Studierende verschickt, davon sind aktuell noch 105 offen, d.h. noch nicht im Sinne der Studierenden positiv entschieden.

Zusätzlich gab es ca. 400 Fälle, bei denen Bescheide verschickt wurden, dass aufgrund technischer Mängel (insb. Fehlen einer externen Kamera) die Prüfungsleistung mit der Note 5,0 zu bewerten sei, die Klausuren jedoch aus Gründen der Kulanz in die Korrektur gingen. Der Fachschaftsrat WiWi hatte sich bereits vor Beginn der Klausurphase aktiv beim Dekanat und beim Prüfungsamt WiWi für ein solches, kulantes Vorgehen ausgesprochen, da mit einer Vielzahl von Studierenden gerechnet wurde, die die neuen Regelungen bei den Online-Klausuren erfahrungsgemäß nicht rechtzeitig erfuhren.

Bei Täuschungsversuchen bzw. bei schweren Verstößen soll laut Auskunft des Dekanats nun auch der Bußgeldkatalog zur Anwendung kommen. Zudem sollen bei Personen, die bereits in der Vergangenheit durch Täuschungsversuche aufgefallen und in den anschließenden Anhörungserfahren erfolglos geblieben sind, erstmalig die Exmatrikulation in Aussicht gestellt werden.

b.) weitere Berichte aus Studienbeirat und Fakultätsrat WiWi

Fabian Maryanowski nimmt voraussichtlich Anfang des Jahres 2023 wieder an den Gremiensitzungen teil. Sitzungen des Studienbeirates werden online, Fakultätsratsitzungen in Präsenz stattfinden.

Adam Ernst berichtet, dass bei Sonderfallklausuren im Sinne des Nachteilsausgleichs die Möglichkeit einer Präsenzklausur im Onlineformat besteht. Auch müssen Studierende aus dem nicht anrainenden Ausland nicht mehr Klausuren kostenpflichtig im Goethe-Institut schreiben, sondern können ihre Präsenzklausuren ebenfalls online absolvieren.

Das Zwischenzeugnis entfällt künftig im Studiengang Bachelor Wirtschaftsinformatik. Stattdessen gibt es die Möglichkeit, sich ein Zertifikat analog des Studiengangs Bachelor Wirtschaftswissenschaft ausstellen zu lassen. Studierende der Wirtschaftsinformatik (Bachelor und Master) können ihre Seminar- und Abschlussarbeit ab jetzt an unterschiedlichen Fakultäten schreiben.

Mündliche Prüfungen (Dauer: 20-25 Minuten) sollen komplett online stattfinden, innerhalb eines festen Zeitraumes.

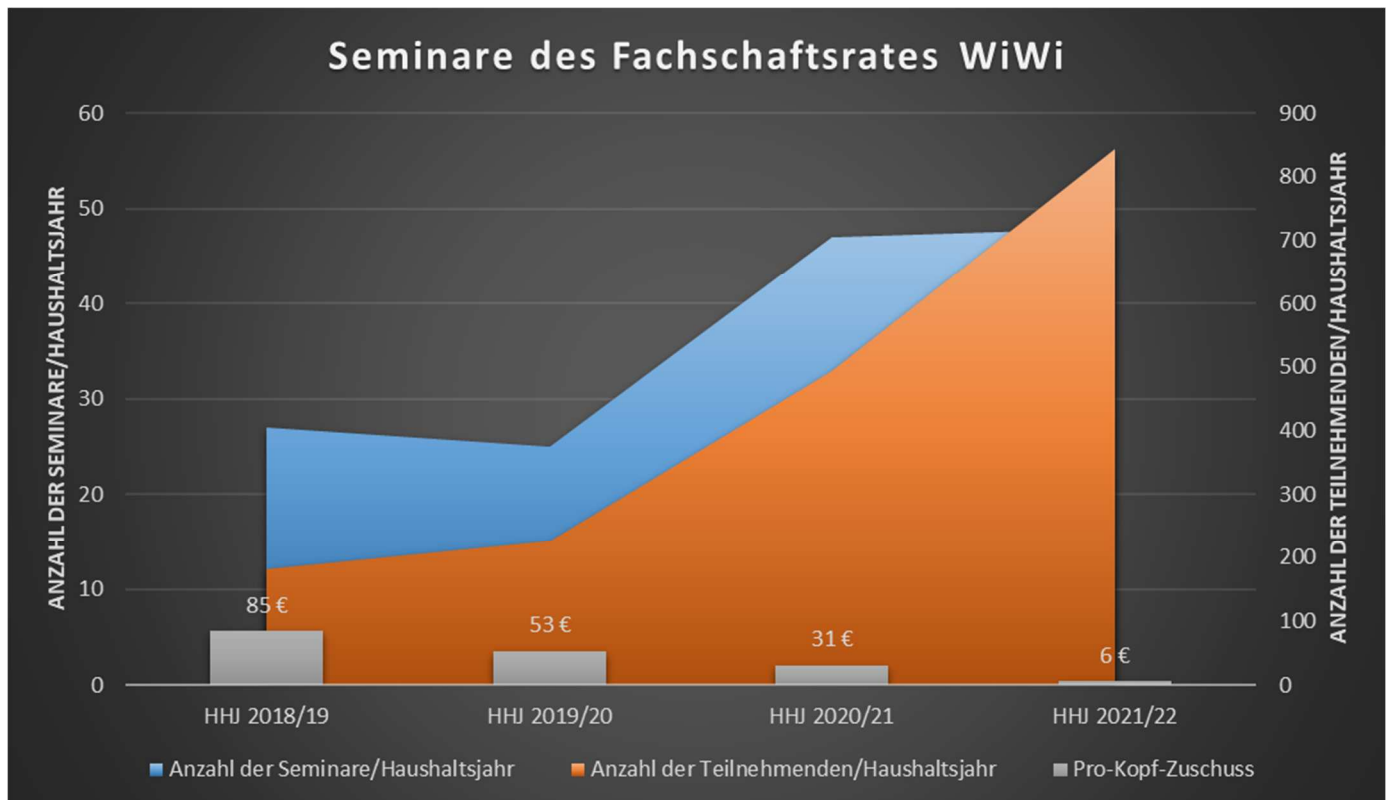
c.) Bericht Seminarwesen des FSR WiWi SoSe 2022

Im Semester wurden 24 Seminare/ Klausurvorbereitungen des Fachschaftsrates WiWi erfolgreich durchgeführt. Die Veranstaltungen wurden von 406 Studierenden besucht, die Rückmeldungen waren durchweg positiv. Das aktuelle Haushaltsjahr stellt mit der Anzahl der teilnehmenden Studierenden, sowie den generierten Einnahmen, einen neuen Höchstwert seit Anbeginn des Fachschaftsrates dar. Der Dank gebührt der Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit, Susann Petit, sowie dem Seminarkoordinator, Adam Ernst.

	durchgeführte Seminare	Anzahl Anmeldungen	tatsächliche Teilnehmer	Ø Teilnehmer / Seminar	Ereignisse
2016 SoSe	6	76	59	10	
2016/17 WiSe	10	151	121	12	
2017 SoSe	12	157	128	11	
2017/18 WiSe	7	97	80	11	
2018 SoSe	6	58	52	9	
2018/19 WiSe	14	115	96	7	
2019 SoSe	13	114	86	7	Wundercoach
2019/20 WiSe	14	221	157	11	1-24 TN
2020 SoSe	9	108	68	8	Corona
2020/21 WiSe	22	275	219	10	5-15 TN / 5-20 TN
2021 SoSe	25	343	274	11	5-20 TN
2021/22 WiSe	24	509	444	19	5-20 TN / 5-30 TN
2022 SoSe	24	453	406	17	Lerngruppen-Peak, 8-30 TN

Lediglich eine Rechnung eines Teilnehmenden sei noch offen, diesbezüglich soll das Mahnverfahren eingeleitet werden. Der Seminarkoordinator, Adam Ernst, kontaktiert das AStA-Büro.

Auch in Bezug auf die Kosten wurde ein neuer Bestwert erreicht: das Haushaltsjahr schließt im Bereich des Seminarwesens des Fachschaftsrates WiWi trotz der Erhöhung der Dozierendenhonorare beinahe kostendeckend ab. In der Vergangenheit mussten einzelne Seminarteilnahmen mit bis zu 80€ aus Mitteln der Studierendenschaft (nebst der entrichtenden Anmeldegebühr) bezuschusst werden.



d.) Bericht Öffentlichkeitsarbeit

Die ursprünglich geplante Homepageerneuerung durch einen externen Anbieter wurde vom AStA abgelehnt (siehe TOP 13).

Am 16.12.2022 soll ein erneutes Arbeitstreffen zur Aktualisierung der WiWi Broschüre Studententipps stattfinden.

Es fand zudem ein reger Informationsaustausch über die Möglichkeit der Veröffentlichung von internen Stellenangeboten der FernUniversität auf der Homepage des Fachschaftsrates WiWi statt.

Fabian Maryanowskis Beitrag in den WhatsApp Gruppen und auf Facebook zu der aktuellen Seminarsituation erzielte auf Facebook eine Reichweite von über 4000 Nutzern und hat zu zahlreichen Diskussionen angeregt.

e) weitere Berichte aus den Gremien

Fabian Maryanowski berichtet aus dem Senat und der Kommission für Planung, Struktur und Finanzen (KPSF): Thematisiert wurde die kurz- und mittelfristige Finanzplanung der Universität. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt ein dauerhaftes Defizit an. Die Ermittlung der KPSF ergab, dass bei einem Status quo in 5-7 Jahren die finanziellen Mittel der FernUniversität aufgebraucht seien. Die Universität zieht in Erwägung, sowohl die Grundgebühr als auch die Materialgebühren zu erhöhen.

TOP 6: CHE-Ranking

Adam Ernst berichtet, dass der Dekan auf der vergangenen Sitzung des Studienbeirates vom CHE-Ranking berichtet hat. Das Ranking erfolgt alle 5 Jahre; die Fakultät Psychologie hat bereits in der Vergangenheit teilgenommen. Im Rahmen des Rankings werden Studierende zu verschiedenen Bereichen Ihres Studiums befragt, die Ergebnisse werden anschließend in Form einer Statistik/ einer Rangliste online gestellt. Es stellt sich die Frage, ob ein Fernstudium mit einem Präsenzstudium vergleichbar sei und nicht allein deswegen sich schon etwaige Benachteiligungen im Ranking ergeben.

Der Fachschaftsrat WiWi soll über seine Kanäle Studierende zur Teilnahme am Ranking anregen. Fabian Maryanowski gibt zu bedenken, dass eine beabsichtigte Auswahl an Befragten (nur aktive Studierende und keine Langzeitstudierende) nicht repräsentativ für die Gesamtheit der Studierenden an der FernUniversität in Hagen sei. Zudem könnten Fragen aufkommen, wenn Studierende die Informationen vom Fachschaftsrat über Social-Media-Kanäle bzw. die Homepage erhalten, jedoch aufgrund ihres Studierendenstatus nicht für die Befragung ausgewählt werden. Fabian Maryanowski gibt zudem zu Bedenken, dass auch unzufriedene Studierende zur Stimmenabgabe bewegt würden.

Es wird daher entschieden, von einer Empfehlung an die Studierenden seitens des Fachschaftsrates WiWi abzusehen, da auf diesem Weg nicht die von der FernUniversität gewünschte Zielgruppe erreicht wird und zu viele Fragen aufgeworfen werden.

TOP 7: Wichtigkeit der Evaluation

Diese Thematik wurde von Herrn Prof. Dr. Stürmer angeregt: bisher machen zu wenige Studierende von der Möglichkeit der Bewertung von Modulen und Skripten Gebrauch.

Eine Möglichkeit zur Erhöhung der Beteiligung wäre, über die Homepage und den sozialen Medien des Fachschaftsrates WiWi auf die Modulevaluation hinzuweisen. Dafür muss jedoch geklärt werden, ob alle Module evaluiert werden können, wie der allgemeingültige Teilnahmelink aussieht und ob es einen konkreten Zeitraum für die Befragung gibt.

TOP 8: Verbreitung Fragebogenstudie der Euro-FH

Der Dekan bittet den Fachschaftsrat WiWi, das Projekt SAFE (Studienabbrüche und -erfolge im Fernstudium) der Euro FH über seine Online-Kanäle unter den Studierenden zu verbreiten. Es handelt sich um ein Online-Fragebogen.

TOP 9: WiWi Discord Server

Neuer Eigentümer des WiWi Discord-Servers sollen Mitglieder des Fachschaftsrat WiWi werden. Der Server soll (u. a.) betreut werden von: Adam Ernst, Melanie Most und Sandra Frielingsdorf. Weitere Beteiligung ist erwünscht.

TOP 10: Finanzbericht

Sandra Frielingsdorf ist für die heutige Sitzung entschuldigt. Sie hat dem Vorsitz die Zahlen vor der Sitzung zukommen lassen. Adam Ernst berichtet stellvertretend.

Haushaltsjahr 21/22: Die tatsächlichen Ausgaben in den einzelnen Bereichen liegen jeweils unter den Soll-Zahlen. Mit den Seminaren wurde gut gehaushaltet. Die Einnahmen der Seminare decken weitestgehend ihre Kosten ab.

Die Kostenstruktur der Seminare spiegelt wider, dass man mit Honoraren eine Punktlandung getroffen hat. Das Modell der Hybridsitzungen des Fachschaftsrates zeigt, dass erfolgreich Kosten eingespart und trotzdem eine rege Teilnahme garantieren werden kann.

Fabian Maryanowski stellt fest: das Ziel wurde erreicht, es wurden mehr Einnahmen und weniger Ausgaben als geplant generiert. Somit hat der Fachschaftsrat WiWi im Sinne der Studierenden gewirtschaftet.

TOP 11: Diskussion zum Seminarwesen des FSR WiWi

a.) Ergebnis der Umfrage zur Anmeldegebühr

Aufgrund der Kurzfristigkeit wurde keine Umfrage gestartet.

b.) Auswirkungen Veränderung der Anmeldegebühr auf TN-Zahlen

Adam Ernst legt dar, dass Studierende für Klausurvorbereitungen bereit wären, 60 € statt 45 € zu zahlen, wenn es sich um Module handelt, zu denen es weder interne noch externe Angebote gibt. Bei Modulen, die durch kostenlose Mentoriats seitens der Universität oder anderweitige Angebote der Lehrstühle abgedeckt sind, sieht es anders aus. Kernaufgabe des Fachschaftsrates sei es allerdings Module abzudecken, die wenig betreut werden.

Fabian Maryanowski beleuchtet den Umstand, dass Teilnahmekosten einzelner Studierender nicht an die Gesamtheit der Studierendenschaft weitergegeben werden dürfen. Zudem müssen eventuelle Gruppierungen von Seminaren in sich schlüssig sein.

Ein Kostenausgleich zwischen stark und weniger stark frequentierten Veranstaltungen in Form einer Quersubventionierung ist laut Auskunft des AstA nicht erlaubt, eine Mischkalkulation in gewissem Rahmen sei gestattet. Eine weitere Vorgabe aus dem öffentlichen Bereich sieht vor: die Anmeldegebühr muss für alle Seminare gleich sei, um keine Gruppen von Studierenden zu benachteiligen.

c.) ggf. Anpassung der Veranstaltungsdauer

Es wird diskutiert, ob die Veranstaltungsdauer variiert werden soll, um weiterhin Klausurvorbereitungen in Modulen mit geringen Belegendenzahlen und somit verhältnismäßig wenigen Seminarteilnehmenden anbieten zu können.

d.) Seminarkostenkalkulation

Adam Ernst stellt den Entwurf einer möglichen Seminarkostenkalkulation vor und stellt dar, dass eine Beibehaltung von Seminarangeboten bei Modulen mit relativ niedrigen Belegendenzahlen unter Berücksichtigung der Vollkosten nur gewährleistet werden kann, wenn die Anmeldegebühr erhöht wird. Ohne eine Erhöhung werden große Einschnitte im Seminarwesen erwartet, da als einzig mögliche Anpassung die (Mindest-)Teilnehmendenzahl bleibt und diese auf einen unrealistisch hohen Wert erhöht werden muss.

TOP 12: Beschlüsse zum Seminarwesen des FSR WiWi

a.) Beschluss neue Honorarsätze für Dozierende

Der Fachschaftsrat WiWi beschließt einen Honorarsatz von 45 €/Std. (60 Min) für Dozierende mit Masterabschluss oder Äquivalent bzw. 35 €/Std. für Dozierende mit Bachelorabschluss oder Äquivalent.

Der Antrag wird einstimmig mit 4x Ja, 0x Nein und 0x Enthaltungen beschlossen.

b.) Beschluss neue Anmeldegebühr

Fabian Maryanowski stellt einen GO-Antrag auf sofortige Abstimmung, es erfolgt keine Gegenrede. Der Fachschaftsrat WiWi stellt eine Erhöhung der Anmeldegebühr von bisher 45€ auf 60€ zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 1x Ja, 3x Nein und 0x Enthaltungen abgelehnt.

Da keine weiteren Seminarkostenkalkulationen vorliegen, welche Auswirkungen auf die Gruppengröße sowie den Seminarplan haben, entfallen die nachfolgenden Beschlüsse.

c.) Beschluss Gruppengröße

Dieser TOP entfällt.

d.) Beschluss Seminarplan WiSe 2022/23

Dieser TOP entfällt.

TOP 13: Neue Homepage des FSR WiWi

a.) Sichtung der Kostenvoranschläge

Die erhaltenen Kostenvoranschläge externer Anbieter für die Erstellung einer neuen Website, welche die Funktionen und das Design von www.fernstudis.de aufweisen, liegen vor und belaufen sich auf jeweils ca. 3000-4000€.

Der Finanzreferent des AStA verweigert die Anschaffung einer neuen Homepage für den Fachschaftsrates WiWi, obwohl die finanziellen Mittel im Haushalt des Fachschaftsrates zum Ende der Periode vorliegen. Homepage und Repräsentation gehöre nicht „explizit zu den Aufgaben der Fachschaften“ und seien trotz Vorliegen aller Voraussetzungen nicht im Eilverfahren aufgrund der benötigten Zeichnung durch den AStA durchzuführen. Es stellt sich die Frage, ob Homepage und Repräsentation zu den verschriftlichten Aufgaben des AStA gehörten und wie eine Anschaffung i.H.v. 18.000€ aus den gleichen Gründen für den AStA (www.fernstudis.de) zu rechtfertigen gewesen sei.

b.) Diskussion Anschaffung vs. Eigenerbringung

Adam Ernst schlägt vor, die Homepage mit dem Programm WordPress Website-Builder „Elementor“ selbst zu erstellen. Die benötigte Pro-Version kostet 99,00 USD/Jahr.

c.) Beschlüsse zur Anschaffung oder Eigenerbringung

Der Fachschaftsrat WiWi stellt zum Beschluss, den WordPress Website-Builder „Elementor“ zu jährlichen Kosten i.H.v. 99,00 USD anzuschaffen. Zusätzlich werden vier Arbeitstreffen zur Erstellung der neuen Homepage genehmigt.

Der Antrag wird einstimmig mit 4x Ja, 0x Nein und 0x Enthaltungen beschlossen.

TOP 14: Aufstellung des Haushaltsplans FSR WiWi 2022/23

a.) Erstellung der neuen Feingliederung und Begründung

Da eine neue Seminarkalkulation erforderlich ist, kann dieser Teil nicht vorgestellt werden.

b.) Beschluss des Haushaltsplans

Dieser TOP entfällt.

TOP 15: Verleihung der WiWi-Eulen

a.) Diskussion über das weitere Vorgehen

Es ist Konsens, dass ein Arbeitstreffen oder eine weitere Sitzung erforderlich sind, um die Auswertungstabelle zu beschließen. Ein Arbeitstreffen hierzu könnte am 16.12. stattfinden. Im Anschluss daran sollen die entsprechenden Preisträger bzw. die Lehrstühle angeschrieben werden.

Die Treffen zur Übergabe der WiWi Eulen mit den Professoren werden für den Zeitraum Ende Januar bis Anfang Februar geplant.

b.) Beschluss über AE zur Erstellung und Veredlung der WiWi-Eulen

Der Fachschaftsrat WiWi beschließt für Dietmar Knoll eine Tagesaufwandsentschädigung i.H.v. 80€ für den Aufwand der Erstellung und Veredlung der WiWi Eulen.

Der Antrag wird einstimmig mit 4x Ja, 0x Nein und 0x Enthaltungen beschlossen.

TOP 16: Nicht-öffentliche Tagesordnungspunkte

Keine Punkte.

TOP 17: Termine

Die nächste Sitzung des Fachschaftsrats WiWi soll im Januar 2023 stattfinden. Adam Ernst wird dazu zeitnah eine Online-Terminabfrage über Doodle erstellen.

TOP 18: Verschiedenes

Keine Punkte.

Susann Petit bedankt sich für die korrekte Verwendung der geschlechtergerechten Sprache.

Adam Ernst

Sprecher

Fabian Maryanowski

Sprecher

Susann Petit

Protokollantin